

Rosemarie Drenhaus-Wagner
Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V.

Alzheimer: Der andere Umgang mit Demenzkranken

Auch wenn ich demenzkrank werde...

...möchte ich, dass man
angemessen auf meine
Gefühle und Bedürfnisse
eingeht
und diese keinesfalls achtlos
übergangen werden.

Auch wenn ich demenzkrank werde...

...möchte ich zur gewohnten
Zeit aufstehen
und keinesfalls um $\frac{1}{2}$ 5 Uhr
geweckt werden.

Auch wenn ich demenzkrank werde...

...möchte ich erklärt
bekommen, was und warum
jemand etwas mit mir macht,
und keinesfalls wortlos einen
nassen Lappen ins Gesicht
bekommen.

Auch wenn ich demenzkrank werde...

...möchte ich, dass mein
Schamgefühl beachtet wird,
und keinesfalls, dass man
wortlos meine Intimsphäre
verletzt.

Auch wenn ich demenzkrank werde...

...möchte ich, dass man
sorgsam mit meinem Besitz
umgeht,
und keinesfalls, dass z.B.
mein Gebiss verschwunden ist,
so dass ich nur noch pürierte
Nahrung zu mir nehmen kann.

Auch wenn ich demenzkrank werde...

...möchte ich, in aufrechter Haltung und angenehmer Atmosphäre speisen und keinesfalls im Liegen, umgeben von üblen Gerüchen und unappetitlichen Anblicken.

Auch wenn ich demenzkrank werde...

...möchte ich, respektvoll mit meinem Namen angesprochen werden und keinesfalls mit einem austauschbaren „Mäuschen“ oder „Omi“.

Auch wenn ich demenzkrank werde...

...möchte ich, dass man verständlich mit mir in einem angemessenen Tonfall redet und keinesfalls ohne Blickkontakt oder von oben herab gar in Babysprache.

Auch wenn ich demenzkrank werde...

...möchte ich, dass ich in ein Gespräch einbezogen werde, wenn über mich geredet wird, und keinesfalls, dass man in meinem Beisein über mich hinweg redet.

Auch wenn ich demenzkrank werde...

...möchte ich anständig gekleidet und frisiert sein und keinesfalls in fremder Kleidung ungekämmt herumlaufen müssen.

Auch wenn ich demenzkrank werde...

...möchte ich - falls notwendig - regelmäßig und rechtzeitig zur Toilette geführt werden und keinesfalls, dass man mir vorzeitig Windeln anlegt, weil niemand Zeit hat, mich zur Toilette zu bringen.

Auch wenn ich demenzkrank werde...

**...möchte ich, dass man
rücksichtsvoll mit meinen
krankheitsbedingten Defiziten
umgeht und
mich keinesfalls wegen meiner
Fehlleistungen anbrüllt oder auf
andere Weise erniedrigt.**

Auch wenn ich demenzkrank werde...

**...möchte ich weiterhin Zuwen-
dung und Ansprache erfahren
und keinesfalls stundenlang vor
einen Fernseher abgeschoben
werden, dessen Programm ich
nicht mehr folgen kann.**

Auch wenn ich demenzkrank werde...

**...möchte ich über meinen
Umgang weitgehend selbst
bestimmen können
und keinesfalls mein Zimmer mit
einem mir unangenehmen
Menschen teilen.**

Auch wenn ich demenzkrank werde...

**...möchte ich meine Selbständig-
keit und mein Selbstwertgefühl
möglichst lange behalten
und keinesfalls sediert oder
fixiert werden.**

Wie können wir - trotz der Defizite

**angemessen mit den
Bedürfnissen und Gefühlen
Demenzkranker umgehen?**



**Bedürfnisse und Gefühle achten,
heißt die Würde achten!**

**Ein Mensch kann noch so
verwirrt sein, er hat immer
ein Recht auf Würde.**

Denn:

**Wenn man einem Menschen die
Würde nimmt, hört er auf zu
leben.**